

Mit Lola auf der richtigen Fährte

177 5.9.2008

Königsbrunner fährt zur Hunde-Weltmeisterschaft in die Schweiz

Königsbrunn (has). Dank der Hartnäckigkeit, dem Gehorsam und der Freundlichkeit von seiner Lola darf der Königsbrunner Peter Scherk in die Schweiz fahren: Vom 7. bis 10. September finden dort – in Zug bei Zürich – die Weltmeisterschaften für Gebrauchshunde statt. Der 36-Jährige ist einer von fünf Deutschen, die mit ihren Hunden im Nationalteam an den Start gehen.

Das Ausnahmetalent im Hause Scherk ist die fünfjährige Lola – eine belgische Malinois-

Schäferhündin. Sie ist etwas kleiner als der deutsche Schäferhund und hat ein kurzes Fell. Die ihr gestellten Aufgaben geht Lola konzentriert und hatnäckig an. „Lola besitzt einen hohen Grad an Führigkeit“, erklärt Peter Scherk, „das heißt, sie hat Freude an dem, was sie tut und lernt gerne.“ Das zeichne alle Gebrauchshunde aus, also Hunde, die bei der Polizei oder bei der Rettungswacht eingesetzt werden.

Unter den Gebrauchshunden findet man auch Boxer, Riesenschnauzer und Terrier, aber auch Rottweiler. Richtig austoben darf

sich jetzt Lola in der Schweiz: Über 100 Teilnehmer aus 20 Nationen gehen dort mit ihren Hunden an den Start. In drei Disziplinen darf die Hündin ihre Führigkeit unter Beweis stellen: Beim Fährtsensuchen, beim Unterordnen und beim Schutzdienst – dabei muss Lola einen Scheintäter aufspüren und stellen. „Ein wichtiges Kriterium in allen Disziplinen ist, dass der Wettkampfrichter merkt, der Hund hat Freude an der ihm gestellten Aufgabe“, erklärt Peter Scherk.

Dass Lola diese Aufgaben bewältigen kann, bewies sie bei der deutschen Ausscheidung zur Weltmeisterschaft: Mit ihrem Herrchen errang sie den dritten Platz. Teilgenommen hatten 60 Paare aus allen deutschen Hundeverbänden. Jetzt dürfen die beiden in der fünfköpfigen (oder besser zehnköpfigen) Nationalmannschaft des Verbandes für das deutsche Hundewesen starten, vergleichbar mit dem DFB im Fußball. Außerdem haben Peter Scherk und Lola schon an zahlreichen deutschen Meisterschaften teilgenommen und landeten immer unter den ersten Zehn.

Tägliches Training

Rund eine Stunde täglich trainieren Peter Scherk und seine Frau Conny mit ihrer Lola. Am Wochenende meist in Iffeldorf bei Penzberg. Dort ist Scherk beim Verein für Gebrauchshunde Heuwinkl im Vorstand engagiert. Unter der Woche werden auf einem Platz bei Großaitingen Fährten gelegt oder Scheintäter gestellt. Und manchmal organisiert die Augsburger Polizeihundestaffel auch eine Trainingseinheit im Rosenaustadion, „damit die Hunde die Wettkampfatmosphäre in einem Stadion schnuppern können“, so Scherk.



Gekonnt nimmt Lola jede Hürde. Jetzt darf sie mit ihrem Herrchen Peter Scherk (im Hintergrund) zur Weltmeisterschaft fahren. Beeindruckt ist auch Töchterchen Lisa Scherk. Bild: Raczkowsky